

Günther, Johann Christian: Hier hastu, schönes Kind, den herrlichsten Roman

- 1 Hier hastu, schönes Kind, den herrlichsten Roman,
- 2 Aus dem die Keuschheit selbst viel Keuschheit lernen kan;
- 3 Er offenbahret dir die heilig-reinen Triebe,
- 4 Zusamt der Süßigkeit der allerhöchsten Liebe.
- 5 Verwirf das schöne Gift, so aus der Geilheit säugt
- 6 Und durch den stummen Brand sogar die Seelen tödtet;
- 7 Schau, wie die Sulamith vor Scham und Zorn erröthet,
- 8 Wenn Dinens Vorwiz sich den Landestöchtern zeigt.
- 9 Fleuch diese, folge der zum Myrrhenberge nach,
- 10 Wo Sarons Rose blüht und wo der Lebensbach
- 11 Und Ströme vor den Durst gequälter Sehnsucht fließen.
- 12 Du bist ja auch wie sie des Himmels reine Braut,
- 13 Mit der sich Gottes Kind von Ewigkeit vertraut;
- 14 Sey wachsam und vergnügt, den Bräutigam zu küßen.
- 15 Er kommt und etwan bald, drum schmücke deinen Geist
- 16 Mit Golde wahrer Treu und mit dem Glaubenssiegel
- 17 Und, da die Frömmigkeit der Seelen Schönheit heist,
- 18 So schmücke dich damit und sieh in diesen Spiegel.

(Textopus: Hier hastu, schönes Kind, den herrlichsten Roman. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)